

Modellprojekt mit Naloxon in Bayern gestartet

Naloxon kann Drogentod verhindern – Trainings in München und demnächst auch in Ingolstadt

München, 14. November 2018 – Das Modellprojekt "BayTHN – Take-Home-Naloxon in Bayern" ist kürzlich gestartet. Im Rahmen dieses Projektes werden Drogengebraucher*innen darin geschult, wie sie im Fall einer Überdosis das Opiat-Gegenmittel Naloxon einsetzen und damit Leben retten können. Naloxon kann die atemlähmende Wirkung von Opiaten sehr schnell aufheben. In ganz Bayern sollen bis Anfang 2020 etwa 450 Drogengebraucher*innen geschult und mit Naloxon ausgestattet werden. Allein in München sollen 100 Opiatkonsument*innen geschult werden. Condrobs bietet die Naloxon-Schulungen in seinen Kontaktläden in München an:

Termine für Naloxon-Trainings bei Condrobs in München in 2018:

Freitag, 16. November 2018: Pedro Suchtfachstelle Ost

Mittwoch, 12. Dezember 2018: Kontaktladen off+

Freitag, 18. Januar 2019: Kontaktladen limit

Auch in Ingolstadt wird sich Condrobs mit dem Kontaktladen StayIn am Bayerischen Naloxon-Modellprojekt beteiligen. Dort sind die ersten Schulungen für Anfang 2019 geplant.

Pilotprojekt wird wissenschaftlich begleitet

Das Naloxon-Modellprojekt dauert zwei Jahre und wird wissenschaftlich begleitet sowie evaluiert. Im Zuge des Projektes sollen die Teilnehmer*innen mit aktuellem Opiatkonsum oder bestehender Substitution ein Naloxon-Notfallkit mit einem Naloxonnasenspray erhalten.

PRESSEINFORMATION

Bestenfalls haben sie dies immer dabei und ihre Begleitung darüber informiert. Denn: „Wenn es zur Überdosis kommt, dann können sich die Konsument*innen das Naloxon nicht mehr selbst verabreichen“, erklärt Olaf Ostermann, Stellvertretender Bereichs-Geschäftsführer Angebote für Ältere und niedrigschwellige Hilfen bei Condrobs. Das Notfallkit kann jede*r anwenden.

Condrobs bringt Erfahrung mit Naloxon-Schulungen mit

Im Zeitraum von April 2016 bis September 2018 hat Condrobs schon das Naloxon-Take-Home-Programm München initiiert und durchgeführt. Im Zuge dessen wurden insgesamt 152 Klient*innen in den Kontaktläden off+, limit und Pedro geschult und 116 Drogengebraucher*innen haben ein Naloxon- Notfallkit erhalten. Mit positivem Effekt. „Zehn Mal wurde das Notfallkit bereits erfolgreich eingesetzt und zehn Leben konnten somit gerettet werden“, berichtet Olaf Ostermann und ergänzt: „Wir sind sehr froh, dass das Modellprojekt nun gestartet ist und die Naloxon-Trainings weitergehen“.

Weitere Informationen und die aktuellen Termine finden Sie unter www.condrobs.de

Über Condrobs

Condrobs ist einer der größten überkonfessionellen Träger für soziale Hilfsangebote in Bayern. Die Organisation begleitet Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Schwierigkeiten, minderjährige und erwachsene Geflüchtete, süchtige Frauen und Männer, Angehörige und ältere Konsument*innen. Weit über Präventions- und Hilfsmaßnahmen für Suchtgefährdete und -kranke hinaus ist Condrobs auch in der Kinder- und Jugendhilfe, Hilfen für Geflüchtete, der Altenhilfe sowie im Ausbildungs- und Beschäftigungsbereich aktiv. Ein besonderes Anliegen des Vereins sind Präventions- und Hilfsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche sowie die Unterstützung von Betrieben bei der Gesundheitsförderung. Weitere Informationen im Internet unter www.condrobs.de

Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.

Weitere Informationen für die Presse gibt es bei:

Condrobs e.V.

Zentralverwaltung | Öffentlichkeitsarbeit

Christine Henze

Berg-am-Laim-Straße 47 | 81673 München

Tel: 089 384082-21 | Fax: 089 384082-30 | E-Mail: presse@condrobs.de